Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

(Kriegs. und Friedens.Postillion) Den 29. Octob. (8.) Nov. 1686

1686

Visual Library

(Kriegs- und Friedens-Postillion.)

GOtt mit Uns!

Wochentliche

Ordinari Post-Zeitung

Von

den vornehmsten Europæischen Orten.

Cadix / vom 4. Oct.

Cadix.

DJe Gallionen seynd noch nicht ausgeladen / und dörffen keine andere Fahrgezeug zu denenselben kommen; Die jüngst verbrandte Gallion / hat ehr dann 200000. Rthl. Waaren aufgehabt / und ist das geringste icht gerettet worden. Besagte Gallionen bringen wenig Brasilienolz mit / und wie man sagt / vor des Königs Rechnung nicht gar vor 0000. Rthl.

Madrit / vom 10. Octob.

Madrit.

Weilen der Hr. Marquis von Borgomainero / Sr. Catholis. Majest. Ambassadeur zu Wien / zum Vice-Roy von Galliclen ernennet rden / als hat Sr. Majest. Credentz Schreiben an den Hertzog von alona / welcher mit vor Ofen gewesen / und sich anjetzo am Kayserl. of befindet zugesandt / um des ersten Platz wieder zu ersetzen. Der Marıs de los Balbassos reiset mit seiner gantzen Familie nacher Italien. or 4. Tagen ist der Hertzog Lothringis. Envoy / Abbt Rudolphus / geben; Der Hanoverische Envoye liegt auch tod kranckt darnieder.

Rom / vom 12. dito.

Rom.

Diese Wochen hat der Pabst an den Gesandten Lando / dem Cardinal Denhofe und dem Frantzösischen Ambassadeur Audientz gegeben / soll aber diese letztere nicht allerdings wol vergnüget seyn / weswegen er

ein Expressen nach Pariß gesandt. An den Cardinal Polo hat der Pabst abermal vor Jh. Majest. den Kayserz-0000. Scudi zugestanden.

Londen / vom 22. Oct.

Londen. Gestern ist der Ritter Trumbald / aus Franckreich dahier wieder zurück gelangt / wie bald er nun als Ambassadeur / seine Reise nacher Constantinopel antretten wird / lehret die Zeit. Die Lords zu denen Geist- und Kirchen-Sachen / sollen sich den 29. dieses versamblen. In der Stadt Clocester / ist auf Michaelis Tag der Sr. Hill / zum Maire selbiger Stadt / so wieder der Erste von der Römisch Catholischen Religion / welcher in Engelland gemacht worden / ist.

Pariß / vom 23. dito.

Pariß Der Hertzog von Neves ist auf der Post nacher Nancy verreist. Der Königl. Hof thut zu Fontaineblau mit Jagen / Balleten / Spielen und dergleichen / sich erlustiren. Von Rom ist ein Currier angelangt / dessen Mitbringen aber ist noch unbekandt. Den 10. dieses ist der Holländische Ambassadeur Hr. Heemskirchen / der zu Madritt gewesen durch Bayonne nacher Holland zurück gereist. Die Heurath zwischen Mademoiselle de Pompadoux / und dem Marquis de Hautefort ist vollkommen geschlossen.

Haag / vom 29. Oct.

Haag. Der König von Dänemarck / hat durch ein Placat publiciren lassen / Krafft welches / alle angehaltene Hamburgische Güter und Schiffe zu Glückstadt wieder frey gelassen worden / gleich wie solche vorhin gewesen seynd. Mit einem Schiff von Curaffau kommend / welches zu Amsterdam angelangt / vernimbt man / daß der Gouverneur von Cartago / ein Raub-Schiff ins Meer gehen lassen / um auf die See-Räuber zu kreutzen deren jenes dann eines angetroffen / sich solchem bemächtiget / und darauf 500. Räuber niedergemacht / und im Schiff 14000. Stücker von Achter gefunden habe.

Ein anders / von obigem dito.

Vor einigen Tagen kam hier gar unvermuhtlich der Baron von der Heyde an / welchen man lang auf seiner Reise in der Mittelländischen See vor verunglückt gehalten. Es befinden sich allhier jetzo so viel fremde Grafen / Baronen und andere vornehme Herren / als man in langer Zeit nicht gesehen / wordurch die Abwesenheit des Hofes nicht einmal kan vermercket werden / weilen alles an diesem Orte lebet / und noch vielmehr ein

Gewim-

Gewimmel von Menschen diesen Winter uns zu versehen haben / wann der Hof hier ist / indem die meisten von den vornehmsten Herren diesen Winter allhier zu verbleiben resolviret haben. Des Schwedischen Hrn. Envoye Güldenstolp Gemahlin ist eines jungen Sohns genesen. Man meinet / daß der Hr. Schelton seine Reise ohnfehlbar nach Engelland wird fortsetzen / in dessen Stelle sein Secretarius Monsr. Petit / so lang die Affaires soll in ache nehmen / biß dessen Successor der Herr Marquis de Abeville arrivirt.

Cleve vom 30. Oct.

Cleve. Der Land-Tag dieses Hertzogthums und der Graffschafft von der Märck / hat verschienen Sambstag allhier seinen Anfang genommen / und sollen seiner Chur-Fürstl. Durchl. zu Brandenburg zum Unterhalt dero Militze etlich 100000. Rthl. fordern / so auch wol werden eingewilliget werden.

Potstam 7 von obigem dito.

Potzdam. Ihr. Churfürstl. Durchl. seynd gestern Nachmittag wieder ausgefahren / weil es schön Wetter ware: Anjezo seynd allhier 6. Prinzen und 2. Princessinn / welche vorgestern Abends nach gehaltener Tafel ein Ball gehalten / worbey alle Hof-Dames und Cavalliers gewesen / Morgen ist man Ihr Chur-Prinzl. Durchl. wie auch Marggraf Ludwigen allhier gewärtig / so aber nicht lang verbleiben werden. Mit dem Hamburger-Wesen siehet es nun gäntzlich am Schluß / die Commercien sollen wieder nach wie vor ihren Fortgang haben / und keine Schiff gehemmet werden. Sonsten beginnet man anjezo von der Princessin Marien Durchl. Beylager zu sprechen / welches noch vor Weyhnachten geschehen solle / biß hieher wäret immittelst die Cammer-Trauer noch wegen des Prinzen Alexander von Churland / so vor Ofen blessirt worden / und davon gestorben.

Cölln / vom 31. Octob.

Cölln. Aus Braband hat man / selbiger Gub. General befinde sich in Flandern / und sehr bemühet mit den Ständen selbige Provintz in Sicherheit zu stellen / und damit die Commercien alda besser floriren mögen / Sie haben auch ein Mittel erfunden / die Guarnisonen richtig zu bezahlen / und die angefangene Fortificatons-Gebäue zu Gand / Neuport und andern Orten in Perfection zu bringen / man ist auch alda im Werck begriffen / 6. Kriegs-Schiffe / deren 2. bald fertig / auszurüsten / und mit selbigen einige Kauffmanns-Waaren nach Indien zu führen / und von dar andere zu-

rück

rück bringen. Brüßler Briefe melden / daß der Hr. Marquis de Guastanaga aus Flandern alldar wieder zurück gekommen ist / und daß die Mouvemens der Frantzösischen Völcker nach dem Lützenburgischen und Elsaß noch immer continuiren. Dieser Tagen sind des Chur-Printzens zu Sachsen Hochfürstl. Durchl. incognito allhier angelanget / und zwar unterm Namen eines Grafen von Barry. Der Herr Graf Ferdinand von Fürstenberg / welcher seinem Herrn Vetter dem Cardinal von Straßburg zu Lüttig die Visite gegeben / ist Vorgestern von dannen zurück hiesige Stadt vorbey / wieder nacher Bonn gereist.

Nider Elb. Nieder Elb / vom 21. 31. Octob.

Vorgestern wurden die Churfürstl. Brandenburgische Cavallerie und Dragoner auf dem neuen Marck versammlet / die Lüneburgischen aber im neuen Wercke / und wurden so fort wieder vor dem Stein-Thor ihres Eydes erlassen / und Ihro beyderseits Chur- und Hochfürstl. Durchl. Eyde genommen / worauf den Nachmittag um 1. Uhr von beyden hohen Potentaten insgesamt 10 Compagnien Reuterey / und 8. Compagnien Dragoner / nach ihren Landen abmarchirten. Die gesambte Auxiliar-Infanterie dürffte dem Vernehmen nach / auch ihres Eydes noch diese Wochen erlassen werden / und nach Hause marchiren / weilen von diesen Gräntzen Bellona gewichen / und man stündlich bey gutem Wind die verarrestirte Schiffe von Glückstadt anhero erwartet.

Ein anders / von vorigem dito.

Nunmehro beginnet man wieder die Früchte des Friedens in dieser Gegend mercklich zu geniessen / sintemalen durch der hohen Resp. Kayserl. Königl. Chur- und Hochfürstl. Ministris / besondere Conduite, unnachläßlichen Fleiß und übergrosse Bemühung es endlichen zu einem glücklichen Ausschlag gediehen / daß Sie / Ihr. Königl. Maj. von Dänemarck / zu solcher Resolution gestern persuadiret / daß Sie auch allergnädigst beliebet / nicht allein die eine Zeithero verarrestirte Schiffe in Glückstadt wieder frey zu geben / besondern auch das edle Commercium und Fahrt zu Wasser und Lande / wieder eröffnet und frey gelassen. Man wünschet allerseits in beständigem Frieden zu leben / woran man auch im geringsten nicht zweifelt.

Gedruckt den 29. Octob. (8.) Nov. 1686.